Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Angermünde. Die Kinder des Arbeiters Eschert, ein Knabe von 9 und ein Mädchen von 7 Jahren, brachten ihrem Vater, der beim Eishauen beschäftigt war, Kaffee. Anstatt nach Hause zu gehen, begaben sie sich auf den See und brachen an einer Stelle, die nur dünn zugefroren war, ein. Der Vater konnte nur noch die Leichen seiner Kinder bergen.

Brandenburg. Lebendig verbrannt ist die 2jährige Tochter des Große'schen Ehepaares, hierselbst. In Abwesenheit der Eltern spielte sie mit Streichhölzern; dabei fingen ihre Kleider Feuer.

Friedeberg. Hier lockte der Schuhmachergeselle Bück — ein Mensch mit einem Stelzfuß und ca. 27 Jahre alt — das 14 Jahre alte Aufwartemädchen seines Meisters Kirmis in die Werkstatt und gab auf dieses aus einem Revolver 2 Schüsse ab und verletzte das Mädchen durch einen Schuß ziemlich schwer. Hierauf erschoß er sich selbst.

Kreuz. In der hiesigen Kunst- und Handelsgärtnerei von Spender setzten die Kinder des Spender durch unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern ihre Kleider in Brand und erlitten schwere Verletzungen.

Lübbenau. Das Fest seines 25jährigen Bestehens feierte der hiesige Vaterländische Frauenverein. Er hat in dieser langen Reihe von Jahren unendlich segensreich gewirkt und viel Noth gelindert.

Rathenow. Beim Eislaufen auf der Havel ist der 17jährige Sohn Wilhelm des Dachdeckermeisters Meineberg vor den Augen seiner Kameraden unter der Eisenbahnbrücke eingebrochen und ertrunken. Den Kameraden gelang es, sich zu retten.

Wendisch-Nietz. Im Beeskow-Stokower-Kanal ertrank hier der 11jährige Schulknabe Paul Schuster, der auf Schlittschuhen von der Schule nach Hause laufen wollte, wobei er auf einer dünnen Stelle einbrach. Seine Mitschüler liefen davon und thaten nichts zu seiner Rettung.

Woldenberg. Der pensionirte Bahnwärter Dräger aus Wutzig, der für den Zimmermann Knock in Woldenberg Langholz aus dem Walde holte, wurde in Folge Ausgleitens so unglücklich überfahren, daß er alsbald starb.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging der Calkulator bei der Ostpr. Generallandschafts-Direktion Eduard Möller. — Die Feier des 50jährigen Jubiläums beging dieser Tage die Firma Hofsteinmetzmeister A. Pelz in der Börsenstraße. Das Geschäft ist im Jahre 1855 von dem Vater der jetzigen Inhaber, Adolf Pelz, begründet worden.

Antrehnen. Bei dem Besitzer Hömke entstand Feuer, das größere Dimensionen annahm. Scheune, Schuppen und das Insthaus waren bald ein Raub der Flammen.

Gumbinnen. Der Generalmajor z. D. Julius Brunsig Edler von Brun ist hier gestorben. Er war 1824 in Trier geboren.

Jankowitz. Der hiesige Wirth Fritz Baballus wurde auf dem Wege von Talem nach hier todt aufgefunden. Er war in Gr.-Gardienen und hat sich auf dem Heimwege verirrt. Jedenfalls ist er vor Müdigkeit eingeschlafen und erfroren.

Provinz Westpreußen.

Neuenburg. Vor einiger Zeit begingen die Inhaber der hiesigen Firma J. Meyer ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Dr. Rausch überbrachte im Namen der Handelskammer Graudenz, deren Mitglied David Meyer ist, deren Glückwünsche und überreichte ein künstlerisch ausgeführtes Diplom.

Podgorz. Von hier sind die Schulknaben Karl und Daniel Beyer, Söhne des Arbeiters Beyer, verschwunden. Man vermuthet, daß die 13 und 7 Jahre alten Knaben ertrunken sind.

Wollenthal. Ein großes Feuer vernichtete die Gastwirthschaft des hiesigen Gastwirths Blenski. Während das Gebäude versichert war, erleidet Blenski durch die Vernichtung des nichtversicherten Mobiliars und der Waarenbestände herben Verlust.

Zoppot. Hier brannte der Zimmerschuppen der Baugewerksfirma Walter Schulz und Dunkel mit sämmtlichen in der Nähe aufgestapelten Holzvorräthen, Maschinen, begonnenen und fertigen Tischlerwaaren vollständig nieder.

Provinz Pommern.

Stettin. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte der Seifentocher Johann Sitz mit seiner Gattin, Eisenbahnstraße 12 wohnhaft. Beide Ehegatten erfreuen sich noch großer körperlicher Rüstigkeit. — Kommerzienrath Ernst Brunnkow, langjähriger Direktor der hiesigen Walzmühle, ist gestorben. — In einem Stalle der Brunner Ziegelei ist die 80 Jahre alte Wittwe Holz erdrosselt aufgefunden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf den Schwiegersohn der Holz, den Zieglermeister August Schultz, der denn auch von der Staatsanwaltschaft verfolgt wurde. Kürzlich wurde Schultz in Brüssow angetroffen. Er brachte sich, als er sich verfolgt sah, einen Revolverschuß in das rechte Ohr bei, der jedoch nicht sofort tödtlich war. Der Verwundete wurde mit der Eisenbahn hierher gebracht, starb jedoch nach seiner Ankunft auf dem Bahnsteige.

Annaberg. Der Arbeiter Klappstein stürzte von einem mit Heu beladenen Wagen so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat. Klappstein hinterläßt eine Wittwe mit sechs kleinen Kindern.

Beelkow. Der hier wohnhafte Budner Kosel kam bei dem Bemühen, sein durchgehendes Pferd anzuhalten, zu Fall und wurde infolgedessen von einem Schlaganfall betroffen, der den Tod herbeiführte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heide. Einen schnellen Tod fand die nicht nur hier, sondern auch in der Provinz beliebte Frau Tietz, Frau des früheren Besitzers von „Tietz' Hotel". Auf dem Spaziergange wurde sie vom Schlage gerührt und mußte todt in ihre Wohnung getragen werden.

Hemme. Im Hause des hiesigen Polizeidieners Steffin entstand Feuer. Das Gebäude brannte vollständig nieder, gerettet wurde wenig. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Kiel. Beim Oeffnen eines Panzerluks kam der Heizer Franz Nehel aus Pankritz mit dem Kopf zwischen eine Stütze und den plötzlich nachgebenden Panzerdeckel. Nebel wurde so schwer verletzt, daß seine sofortige Ueberführung in das Stationslazareth nöthig wurde, wo er bald darauf starb.

Mögeltondern. Der reichste und vielleicht auch älteste Mann im hiesigen Kirchspiel, Hofbesitzer Hans Brodersen bei der Aue, ist im Alter von 89 Jahren gestorben. Er soll ungefähr ½ Million hinterlassen haben.

Norderbrarup. Lehrer Riggelsen, in weitesten Kreisen eine geachtete und beliebte Persönlichkeit, feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Preetz. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Kirchsee verunglückte die 12jährige Tochter des Wächters Steffen, indem sie fiel und mit dem Hinterkopf auf das Eis so heftig aufschlug, daß sie infolge erlittener Gehirnerschütterung starb.

Schwarzhof. Seinen 101 Geburtstag feierte hier in diesen Tagen der frühere Landmann Klaus Jakobs. Der Greis ist 1804 in Süderstapel geboren und hält sich bei seinem Sohne, dem Landmann Joh. Jakobs, auf.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Rendant der hiesigen Gerichtskasse, Rechnungsrath Weinhold, beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde ihm durch den Landgerichtspräsidenten der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen. — Durch Absturz aus dem zweiten Stock in den gepflasterten Hofraum verunglückte der auf dem Abbruch Brigittenthal 17 beschäftigte Arbeiter Leuschner, Tschepinerstraße 26 wohnhaft. Derselbe zog sich schwere Verletzungen an beiden Beinen (Brüche) zu, welche seine Aufnahme in das Hospital zu Allerheiligen nothwendig machten.

Bobile. Die Besitzung des Müllers Seibel wurde vollständig eingeäschert. Außer dem Vieh konnte fast nichts gerettet werden.

Gleiwitz. Der Fleischergeselle Franz Czechaczer aus Pleß, der sich demnächst vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Meineid zu verantworten haben sollte, hat sich erhängt. — In Gegenwart seines vier Jahre alten Sohnes erschoß sich der Arbeiter Peter Niot hierselbst, die Ehefrau und noch drei Kinder waren zur Zeit der That von Hause abwesend.

Hundsfeld. Erfroren aufgefunden wurde auf einer Wiese an der Chaussee ein Arbeiter Namens Gottlieb Hartmann.

Kattowitz. Das Rückgrat gebrochen wurde in der Bogutschützer Grube dem Häuer May von hier durch herabfallendes Gestein, so daß der Tod sofort eintrat.

Provinz Posen.

Jarotsch. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Zugführer Czajka aus Kreuzburg O.-S. von einer Lokomotive erfaßt und sofort getödtet.

Karlshof. Den Halbwahl'schen Eheleuten, vom hiesigen Vorwerk, ist zur Feier ihrer goldenen Hochzeit das übliche Geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

Lubosin. Der Eisenbahn-Packmeister Moenig glitt auf der hiesigen Station beim Aufspringen auf das Trittbrett des bereits in Bewegung befindlichen Zuges ab und kam unter die Räder; er wurde sofort zermalmt.

Pinne. Der 11jährige Sohn der Wittwe Kuhnke von hier gerieth auf dem hiesigen See in eine offene Stelle und ertrank.

Rawitsch. Als der Arbeiter Hermann Stock in später Stunde seine Wohnung in der Breslauer Vorstadt auffuchen wollte, wurde er in dem Augenblick, als er die Strecke der Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn überschritt, von einem heranbrausenden Zuge erfaßt, ein Stück mitgeschleift und überfahren; der Tod trat auf der Stelle ein.

Znin. Der Ansiedler Lange aus Friedrichshöhe hat sich in der Zelle des hiesigen Amtsgerichtsgefängnisses an einem Handtuch erhängt. Lange wurde am 13. December v. J. wegen des Verdachts, an seiner Tochter einen Giftmord begangen zu haben, verhaftet und sollte jetzt nach dem Untersuchungsgefängniß in Bromberg transportirt werden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Auf eine 25jährige Thätigkeit in ihrem Berufe blicken zurück: Der Musterverwalter Rudolf Zwickert bei der hiesigen Tuchfirma Karl Lüde Nachf.; der Verpacker Friedrich Krause in der Porzellan- und Glashandlung der Gebr. Hartwig; Brauführer Wilhelm Frey in der Bierbrauerei von Wallbaum, sowie der Bademeister Max Haake in der Badeanstalt des Dr. Schreiber.

Aschersleben. Der Rangirer Karl Dette gerieth auf dem hiesigen Bahnhofe beim Rangiren zwischen die Puffer, die ihm Brust und Arm arg zerquetschten. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er nach kurzer Zeit starb.

Bonau. Letztens fuhr der Knecht Bergmann mit einem leeren Wagen gegen einen Feldstein, wurde herausgeschleudert, überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb.

Kelbra. Als der Knecht Hermann Weißbart auf einer abschüssigen glatten Stelle über einen Erdhaufen fuhr, schlug der Wagen um, und der Knecht erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf starb. Er war erst seit dem vorigen Jahr verheirathet.

Loburg. Hofmeister Fräßdorf beging mit seiner Ehefrau die seltene Feier der diamantenen Hochzeit.

Provinz Hannover.

Göttingen. Dieser Tage verstarb hier im 80. Lebensjahre Rudolf Winkel, Inhaber der in wissenschaftlichen Kreisen weithin, auch im Auslande bekannten optischen und mechanischen Werkstatt. Insbesondere die Winkel'schen Mikroskope werden sehr geschätzt.

Helte. Hier brannte die Wohnung des Beerbten Otten bis auf den Grund nieder. Das Vieh und die besten Möbelstücke sind gerettet, das Verbrannte ist versichert.

Lehrte. Das 50jährige Geschäftsjubiläum wird die hiesige Kunstdüngerfabrik, in Firma Stockmann & Retschy, in diesem Frühjahr begehen können.

Neustadtgödens. Böttcher und Handelsmann Anton Decknatel hierselbst hat durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht.

Osnabrück. Musikdirektor Eugen Drobisch, der sich auch als Componist einen Namen gemacht hat, ist hier gestorben.

Seeburg. Hier ertrank der 10jährige Sohn der Wittwe Goldmann beim Schlittschuhlaufen auf dem Seeburger See.

Wiegersdorf. Consistorialrath und Superintendent a. D. Gerlach ist hier in seiner Villa infolge eines Schlaganfalles verschieden. Der Verstorbene war von 1863—1900 Seelsorger der evangelischen Gemeinde in Niedersachswerfen.

Provinz Westfalen.

Münster. Der verdienstvolle Zoologe und Schriftsteller Professor Dr. Landois, Direktor des Zoologischen Gartens, ist gestorben.

Altena. Auf dem hiesigen Staatsbahnhof verunglückte der Rangirmeister Schmidt dadurch, daß er bei Ausübung seines Dienstes zwischen die Puffer zweier Wagen gerieth, die ihm den Brustkorb vollständig zerquetschten. Der Unglückliche war auf der Stelle todt.

Bochum. Von dem hiesigen Schwurgerichte wurde letztens der Bergmann Franz Kosmeck zum Tode verurtheilt. Derselbe hat am 21. August v. J. den Bergmann Michel Malewski ermordet. Die der Anstiftung zu dem Morde angeklagte Wittwe Malewski wurde freigesprochen.

Gevelsberg. Als der alleinstehende Schuhmachermeister Karl Samm so lange auf seinem Zimmer blieb, erbrach man die Thür zu demselben. Da fand man den 63jährigen noch rüstigen Mann todt vor seinem Bette liegen. Der hinzugerufene Arzt constatirte einen Schlaganfall, der den Tod zur Folge hatte.

Rheinprovinz.

Koblenz. Oberpostdirektor a.D., Geheimer Oberpostrath Schwerd, ist hier im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war Anfangs der 70er Jahre Telegraphendirektor in Karlsruhe i. B. 1876 wurde er mit der Verwaltung des Oberpostdirektionsbezirks Trier beauftragt und 1878 endgültig dort zum Oberpostdirektor ernannt. 1880 wurde er in gleicher Eigenschaft nach Minden und 1886 nach hier versetzt.

Orsoy. Der Schiffscapitän Jakob Frerichs fand bei einem Brande, der in seiner Wohnung ausgebrochen war, den Tod durch Ersticken.

Remscheid. Die Geschwister Pickardt schenkten der hiesigen evangelischen Gemeinde ein Grundstück im Werthe von 80,000 Mark zur Errichtung eines Gemeindehauses mit Herberge und Heimath.

Wermelskirchen. Klempnerlehrling Wilh. Bornefeld von der Wolfshagener Straße, der sich kürzlich in der Weberschen Eisenblechwaarenfabrik eine Blutvergiftung zuzog, ist an deren Folgen im Krankenhaus zu Hückeswagen gestorben.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Bahnhofsvorsteher des hiesigen Centralbahnhofs, Louis Freckmann, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum als Eisenbahner. Der Arbeitsminister von Budde sandte ihm ein Handschreiben, worin er Freckmann für die der Staatseisenbahn-Verwaltung geleisteten 50jährigen treuen Dienste besonderen Dank und Anerkennung ausspricht und ihm den Kronenorden 3. Klasse verleihen.

Allendorf. Hier hat sich der Musketier Polbe vom 87. Infanterie-Regiment in Mainz, der seinen Urlaub überschritten hatte, aus Furcht vor Strafe erhängt.

Bettenhausen. Der Bahnhofswirth Johann Weisel hat seine um einige Jahre jüngere Gattin ermordet und dann einen Selbstmordversuch begangen. Zwischen dem Ehemann, der vor Kurzem als geheilt aus einer Nervenheilanstalt entlassen worden, und seiner Frau entstanden häufig heftige Scenen. Man fand, nachdem man in die Wohnung eingedrungen war, die Frau mit durchschnittenem Halse vor; der Mann hatte sich die Pulsader geöffnet.

Mitteldeutsche Staaten.

Ronneburg. Die Aufregung über den Verlust seines Portemonaies, in dem sich über 40 Mark befanden, soll den bejahrten Kohlenhändler Wilhelm Gräfe hier zum Selbstmord veranlaßt haben. Er wurde auf dem Spitzboden seines Wohnhauses erhängt aufgefunden.

Schmiedehausen. Durch ein großes Schadenfeuer sind die Anwesen der Gutsbesitzer Retzemann und Wörner in Asche gelegt worden. Das Vieh konnte zum größten Theil gerettet werden, dagegen sind große Getreide- und Futtervorräthe, sowie viele landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe ein Raum der Flammen geworden.

Weimar. Kürzlich kam ein junger, gutgekleideter Mann in eine hiesige Badeanstalt und verlangte eine Badezelle erster Klasse. Die Zelle wurde ihm verabfolgt, der junge Mann ging hinein und verriegelte die Thür. Als er nach längerer Zeit nicht wieder zum Vorschein kam, blickte man durch ein kleines Fenster in die Zelle, und der rasch hinzugerufene Polizeibeamte sah den jungen Mann blutüberströmt halb in der Badewanne liegen, deren Wasser abgelassen war; er hatte sich mit einem Rasirmesser die Kehle abgeschnitten. Der Lebensmüde wurde als der 20jährige Student Karl Zehrt, gebürtig aus Essen an der Ruhr, zur Zeit in Jena Jurisprudenz studirend, erkannt.

Sachsen.

Dresden. Hier verschied im 61. Lebensjahre der Seminaroberlehrer Dr. phil. Adolf Netsch, ein Mann von hervorragendem Gemeinsinn und selbstloser Aufopferung für die Jugend. — Dem Bahnmeister Schütze hier ist für seine ununterbrochene, länger als 30jährige treue Dienstleistung im Betriebe der Aktiengesellschaft Dresdner Straßenbahn das ihm zugedachte Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

Blasewitz. Frau Privata Günther war es dieser Tage vergönnt, ihren 100. Geburtstag zu feiern. Sie lebt bei ihrem 75 Jahre alten Sohne.

Ellefeld. In der Wohnung des Tischlermeisters Gerisch brach ein Brand aus, der das ganze Gebäude einäscherte.

Frankenberg. Nach längerem Leiden entschlief hier der Stadtrath a. D. Reinhold Hanitzsch. Von Beruf Architekt, siedelte er 1862 nach hier über, um sich als Baumeister niederzulassen. Er ist der Schöpfer des hiesigen Rathhauses.

Großschirma. Hier wurde das zur Köhler'schen Holzstoff- und Pappenfabrik Churprinz gehörige Bergschmiedegebäude eingeäschert.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. An einem Pfeiler der Kaiserbrücke wurde der Pionier-Baumhauer von der 4. Compagnie des 21. Pionier-Bataillons in Kastel erhängt gefunden. Was den Soldaten in den Tod getrieben hat, ist noch nicht bekannt. — Auf dem Bahnhof in Kastel gerieth der verheirathete Bahnarbeiter Krämer aus Kostheim beim Rangiren zwischen die Puffer. Er starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Ober-Gersprenz. Seinen 90. Geburtstag beging hier Förster a. D. Bernhard. Den rüstigen alten Herrn, der 54 Dienstjahre hinter sich hat, begleiten die besten Wünsche Aller auf seinem, hoffentlich noch recht lange währenden Lebensabend.

Reinheim. Der Großherzog hat dem hiesigen Ortsgerichtsmann Johann Nikolaus Laab das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für langjährige treue Dienste" verliehen.

Bayern.

München. Der Verwaltungsbeamte des Gendarmeriecorps-Commandos Rendant Anton Weiß feierte sein 50. Dienstjubiläum. — Ein schwerer Unfall ereignete sich in den an der Landsbergerstraße gelegenen Betriebswerkstätten der Staatsbahn. Ein Kupferschmied, Namens Remmele, sollte dort in einen Schacht steigen, um ein Siederohr herauf zu holen. Die in dem Schacht herrschende Stickluft betäubte den Mann und bewußtlos fiel er in einen tiefen Kanal hinab. Zu seiner Rettung wurde Feuerwehr requirirt. Zwei Mann, die hinabstiegen, um den Verunglückten zu bergen, wurden aber ebenfalls betäubt und sind schwer erkrankt.

Bamberg. Vicewachtmeister Georg Hoffmann von der 3. Eskadron des 1. Ulanen-Regiments hat sich in der Kaserne mit seinem Dienstgewehr erschossen. Dienstliche Verfehlungen lagen nicht vor; Hoffmann diente schon im 12. Jahre und wollte demnächst heirathen.

Fürth. Hier ist bei einem unbedeutenden Brande eine Feuerwehrleiter umgekippt und hat den Feuerwehrmann Schneidermeister Reinhard, Vater von zwei Kindern, erschlagen.

Württemberg.

Obersulmetingen. Auf der abschüssigen Straße glitt der auf dem Heimweg begriffene, 50 Jahre alte Maurermeister Klob von hier aus, stürzte in die Riß und ertrank.

Reutlingen. Durch Selbstentzündung von Wolle brach im zweiten Stock der neuen Gminder'schen Spinnerei ein Brand aus. Trotzdem die Fabrikarbeiter das Feuer bald erstickten, ist der Schaden bedeutend.

Saulgau. Infolge eines Schlaganfalls starb plötzlich Oberamtsrichter Weber dahier im Alter von 47 Jahren. Der beliebte und humane Beamte war acht Jahre am hiesigen Amtsgericht thätig.

Unterhausen. Der 67jährige Landwirth Jakob Neubrander stürzte infolge eines Fehltritts in seiner Scheuer ab und trug eine so schwere Rückenverletzung davon, daß er bald darauf starb.

Weiperthofen. Das Haus des Oekonomen Pröllochs ist vollständig niedergebrannt.

Baden.

Karlsruhe. Hier starb unerwartet Hofchauffeur Heinrich Reiff an einer akuten Herzlähmung. Reiff, der letztes Jahr sein 25jähriges Bühnenjubiläum feierte, war schon seit Anfang der Saison infolge einer zunehmenden Heiserkeit nicht mehr aufgetreten. Inzwischen wurde seine Krankheit als eine Erweiterung der Hauptschlagader erkannt, die auf den Nerv einwirkte, welcher den Kehlkopf zu versorgen hat und die Heiserkeit hervorrief.

Bräunlingen. Das Wohnhaus und die Ziegelhütte des Zieglers Johann Heine von hier brannten nieder. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Durbach. Der Ende der 50er Jahre stehende ledige Gärtner Karl Lang wurde todt in einem Wassergraben im Oberthal aufgefunden. Derselbe ist bei der Dunkelheit vom Wege abgekommen und fand so den Tod.

Fahrnau. Auf der hiesigen Station wollte der 45 Jahre alte Gerber Johann Leikauf aus Katzdorf (Bayern), wohnhaft in Brombach, trotz Warnung in den schon in Bewegung befindlichen Zug springen. Dabei gerieth er unter die Räder und wurde so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit verschied.

Rheinpfalz.

Bliestastel. Kürzlich machte die Ehefrau v. Gg. Jung sen. einen Selbstmordversuch, indem sie sich den Hals durchschnitt. Frau Jung stürzte vor kurzer Zeit von der Treppe und brach ein Bein, so daß sie bei Verübung der That noch krank im Bette lag.

Elmstein. Infolge einer Lampenexplosion beim Nachfüllen des Petroleums erlitt hier die Ehefrau Haag erhebliche Brandwunden. Die Frau verstarb und hinterläßt vier unmündige Kinder.

Frankenthal. Infolge Explosion der Petroleumkanne beim Nachfüllen wurde die 12jährige Tochter des Schuhmachers Hoffmann hier schwer verletzt.

Kaiserslautern. Dieser Tage starb hier Regierungsrath a. D. Gustav Schmitt, nachdem er schon vor einiger Zeit einen Schlaganfall erlitten hatte.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Regierungsrath Kuni aus Straßburg wurde, während er den Stirennen zuschaute, vom Schlage getroffen und war sofort todt.

Gebweiler. Dr. v. Schlumberger und seine Gemahlin haben in einem Schreiben an den Bürgermeister mitgetheilt, daß sie aus Anlaß ihrer diamantenen Hochzeitsfeier der Stadt Gebweiler eine Stiftung durch Errichtung eines Kinderspitals gründen wollen.

Mecklenburg.

Neukloster. Dieser Taae starb hier der frühere Wirthschaftslehrer am Seminar E. Wacker, 84 Jahre alt. Er war der älteste von den Lehrern, die 1862 in das von Ludwigslust hierher verlegte Seminar eintraten, und hat auch am längsten an der Anstalt gewirkt.

Neustrelitz. Musikdirektor Luther starb nach längerem Leiden im Alter von 83 Jahren. Der Verstorbene war langjähriger Musiklehrer unserer Großherzogin. Als Lehrer an der hiesigen Realschule und Organist der Schloß- und Stadtkirche feierte er im Jahre 1895 sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Parchim. Der Postschaffner a. D. Stubbe von hier feierte seinen 80. Geburtstag. Der Großherzog ließ dem bewährten Beamten seine Glückwünsche und sein Bildniß übermitteln.

Rostock. Dem Kürschnermeister Behr'schen Ehepaar hierselbst, das seine goldene Hochzeit begehen konnte, ist nachträglich von dem Großherzog ein huldvolles Glückwunschschreiben und ein Bildniß des Landesherrn im Rahmen zugegangen.

Weisdin. Auf dem Eise des Langen Sees brachen zwei Arbeiter und ein Mädchen von hier beim Schneiden von Rohr ein. Das Mädchen und der eine Arbeiter konnten gerettet werden, der Arbeiter Rath ertrank. Seine Leiche wurde nach kurzer Zeit geborgen.

Oldenburg.

Oldenburg. Hier wurde der etwa 70 Jahre alte Lehrer a. D. Knehus vor seinem Hause (Nadorsterstr.) erfroren aufgefunden. — Der schon längere Zeit als verschunden gemeldete Auktionator Lenzner ist noch immer nicht gefunden worden. Es unterliegt jetzt keinem Zweifel mehr, daß er sich selbst entleibte. — Gänzlich abgebrannt ist die Besitzung des Landwirths Klaus Daun hierselbst. Das Vieh konnte gerettet werden, während das Eingut ein Raub der Flammen wurde. Die Gebäude sind erst im vergangenen Jahre aufgeführt. Damals wurde das Anwesen durch einen Blitzschlag zerstört.

Neuengroden. Der Wächter der hiesigen Grodenbatterie, Karl Trumpf I, beging sein 25jähriges Dienstjubiläum. Von 1880 bis 1894 war der Jubilar beim Artilleriedepot zu Wilhelmhaven im Dienst und wurde nach Erbauung der Haubitzenbatterie dort angestellt.

Freie Städte.

Bremen. Zwei Heizer von dem im Freihafen liegenden englischen Dampfer „Pennine Range" gingen an Land, besuchten mehrere Wirthschaften und wollten darauf wieder an Bord gehen; beim Passiren des nach dem Dampfer führenden Steges hatten die beiden sich angefaßt, strauchelten aber und fielen zwischen Kaimauer und Dampfer in das Hafenbassin. Der eine Heizer, mit Namen Willbortel, ergriff eine ihm zugeworfene Leine und es gelang, ihn an Bord zu ziehen; sein College Diedrich Rüthemann aus Poplenhöge, Amt Brake, hatte sich an seinen Beinen festgeklammert, fiel aber zurück in das Bassin und ertrank.

Schweiz.

Bern. Verunglückt ist ein im Obstberg wohnhafter Mann Namens Gerold, Vater von 4 Kindern, indem er auf dem Wege nach der Stadt beim Gryphenhübeli ausglitt und sich beim Sturze so schwere Verletzungen zuzog, daß er kurz nachher sterben mußte. — Auf dem Balle der russischen Studenten, der anläßlich des russischen Neujahrs hier stattfand, erschoß sich der 24jährige Doktor der Philosophie Reichesberg.

Brienz. Am Schwanderbergli verunglückte der 52 Jahre alte Peter Gander, als er vom Melken heimkehrte. Er stürzte ab und verletzte sich so schwer, daß bald nachher der Tod eintrat. Gander hinterläßt eine Frau und vier Kinder, von denen zwei noch unerwachsen sind.

Echallens. Dieser Tage nahm der Chef des hiesigen Netzabschnittes, Brülhart aus Freiburg, am elektrischen Transformator Reparaturarbeiten vor, als plötzlich der Strom freigegeben wurde, was den sofortigen Tod Brülharts zur Folge hatte.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. In einem hiesigen Hotel hat sich der Chef der protokollirten Firma Theodor Hausner & Cie., Rohgerbergewerbe, Herr Hugo Goldstein, Zirkusgasse 40 wohnhaft, erschossen. — Es starb in seiner Wohnung, 1., Getreidemarkt 1, der Großgrundbesitzer Edmund Freiherr von Larisch und Groß-Nimsdorff im 89. Lebensjahre. — Das Grabdenkmal über dem Ehrengrabe des Componisten und Kapellmeisters Adolf Müller senior wurde kürzlich enthüllt. — Geheimer Kommerzienrath Karl Eschebach, der Begründer der weit über Deutschland hinaus bekannten Vereinigten Eschebachschen Werke in Dresden und Radeberg, ist im 83. Lebensjahre an der Riviera an den Folgen einer Influenza gestorben.

Bodenbach. Die hiesige Firma Alexander Köhler, Buchhandlung, vollendete kürzlich das 25. Jahr ihres Bestehens.

Brünn. Kürzlich vollendete der Direktor der Kronprinzessin Stephanie-Mädchen-Bürgerschule, Andreas Walter, sein 40. Dienstjahr. Der Jubilar ist ein echter Schulmann, beschieden in seinem Wesen, von seltener Pflichttreue erfüllt.

Deutsch-Jaßnik. Dr. Franz Hesky konnte auf eine 50jährige Thätigkeit als Arzt zurückblicken.

Graz. Es starb hier der Generalmajor a. D. Graf Alexander Kalnoky im 75. Lebensjahre. Er war der um zwei Jahre ältere Bruder des ihm im Jahre 1898 im Tode vorangegangenen ehemaligen Ministers des Auswärtigen Grafen Gustav Kalnoky.

Innsbruck. Hier ist der Dekan der gewesenen italienischen Rechtsfakultät Dr. jur. et phil. Ritter von Sartori-Montecroce im 42. Lebensjahre verschieden.

Luxemburg.

Luxemburg. Hier verschied plötzlich Herr den Werveckе, pensionirter Verwalter der Gefängnisse im hohen Alter von 88 Jahren. Derselbe war Inhaber der Vermeillemedaille im Orden der Eichenkrone.

Bettemburg. Der auf der Eisenbahnstrecke Bettemburg-Sufigen im Orte „Denstert" genannt, stationirte Bahnwärter M. Stoffel wurde von dem nach Metz fahrenden Schnellzuge erfaßt und zur Stelle getödtet.

— Das Opfer einer Wahrsagerin ist in Berlin die 23jährige Arbeiterin Frida A. aus Köpenick geworden. Das junge Mädchen war mit einem Schlosser verlobt, und die Heirath sollte in einigen Tagen stattfinden. Vor mehreren Wochen fuhr die A. nach Berlin, um Einkäufe zu machen, und besuchte auch bei dieser Gelegenheit eine Wahrsagerin. Das ihr von dieser gegebene Zukunftsbild hat allem Anscheine nach niederschmetternd auf die junge Braut gewirkt, die nicht wieder nach Köpenick zurückkehrte und seit jener Zeit verschwunden war. Kürzlich ist ihre Leiche in der Spree bei Treptow gelandet worden.

— Der Wohnsitz der früheren Kaiserin Josephine von Frankreich in Malmaison, den M. Osiris dem Staate geschenkt hatte, wird wiederhergestellt. Die Arbeiten sollen in einigen Wochen beendet sein, und im Mai wird das Schloß dem Publikum zugänglich gemacht werden. Die Direktion der schönen Künste hat 75,000 Francs zur Einrichtung des Schlosses bewilligt; aus Staatsbesitz werden viele interessante Gegenstände, die der Kaiserin gehörten, hergegeben werden. Die Kaiserin Eugenie, die gleichfalls mehrere Möbel aus Malmaison besitzt, hat sich bereit erklärt, diese beizusteuern, sie will auch Josephinens Harfe schenken.

— Auf dem Wege von den Kolar-Goldfeldern in Indien nach London ist eine Kiste Goldbarren im Werthe von $16,000 gestohlen und durch eine Kiste mit Blei und Eisen ersetzt worden. Neun Kisten mit Goldbarren wurden in Bombay am 20. Dezember nach London eingeschifft, in dem festen Gewahrsam des Schiffes untergebracht und dort sorgfältig bewacht. Die neun Kisten kamen anscheinend auch ebenso wie sie eingeliefert waren, im englischen Hafen an, wurden nach der Bank von England befördert und dort in Geldschränken untergebracht, bis sie dem Käufer abgeliefert wurden. Als dieser dann die Kisten öffnete, fand er zu seinem Erstaunen in einer Kiste statt des erwarteten Goldes Eisen und Blei. Da vier Wochen zwischen der Ankunft der Kisten in London und der Entdeckung des Diebstahls verflossen waren, hatte die Polizei für ihre Untersuchungen wenig Anhaltspunkte; man glaubt aber, daß der Diebstahl schon in Indien begangen wurde.

— In dem Gefängniß zu Madrid spielte sich eine aufregende Scene zwischen dem Anarchisten Cesarino Gil (Cesar Flores) und dem Herausgeber des Anarchistenblattes „El Rebelde", Apolo, ab, in dessen Wohnung jener im September v. J. verhaftet wurde, als er mit neun Dynamitpatronen in der Tasche in Madrid angekommen war, angeblich um den damaligen Ministerpräsidenten Maura zu ermorden. Am Nachmittag hatte das Schwurgericht gegen beide unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt, Apolo freigesprochen und Gil zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der schon früher aufgetauchte Verdacht, daß Apolo im Dienst der Polizei steht, soll durch die Verhandlung neue Nahrung empfangen haben. Als nun die Gefangenen wieder im Gefängniß eintrafen, fiel Gil plötzlich mit einem Messer, das er sich Gott weiß wie beschafft hat, über Apolo her und brachte ihm fünf Wunden bei, bevor sich die Gendarmeriewache dazwischen werfen konnte.

— Ueber den wahrhaft staunenswerthen Erfindungsgeist der Schmuggler an der russischen Grenze wird aus Tilsit geschrieben: Die beiden russischen Soldaten, die dem Dorfe Kallehnen gegenüber an der Grenze Wache hielten, bemerkten in der Nacht, wie ein „Ungethüm" plötzlich von einem diesseitigen Wäldchen aus aufstieg, sich zu einer schwindelnden Höhe erhob und dann sich langsam mit unheimlicher Stille der Grenze näherte. Ein Thier mußte es sein, denn sie erkannten deutlich den gewaltigen Kopf und einen langen Schweif, der sich in schlangenartigen Windungen fortbewegte. Da man hier an einen Kunstgriff der Schmuggler nicht im Entferntesten denken konnte, so wurden nur die bekannten blinden Alarmschüsse abgegeben, und bald waren die nächsten Grenzsoldaten zur Stelle. Man beschloß, sobald das Ungethüm über die Grenze gezogen wäre, Feuer zu geben. Das geschah, aber die seltsame Erscheinung ließ sich dadurch in ihrem Fluge nicht stören; erst die dritte Salve der Soldaten schien es getroffen zu haben, denn es arbeitete entsetzlich mit Kopf und Schweif, neigte dann plötzlich den ersteren tief nach unten und schoß wie ein Pfeil zur Erde hernieder. Die Soldaten stoben auseinander; aber das Thier mußte getroffen sein, denn es lag still und regungslos da. Nun näherte man sich, und da fand man einen gewaltigen Papierdrachen, dessen Schnur durch die Schüsse getroffen und zerrissen war. Der Drache wurde behufsam nach dem nahen Grenzstationshause gebracht, und hier ergab die Untersuchung, daß sein Kopf eine doppelte Wand und in seinem Innern 20 goldene mit Edelsteinen ausgelegte Uhren und werthvolles Spitzenzeug barg. Der Drache war auf deutschem Gelände aufgeworfen worden, um mit seiner werthvollen Ladung durch die Lüfte auf russisches Gebiet herübergezogen zu werden.